

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 17).

№ 17.

Danzig, den 30. April

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1615 Es wird ersucht, den zeitigen Aufenthalt des Heizers Adolf Prusjinski aus Danzig, welcher im Sommer 1886 auf den Dampfer Silesia angemustert war, hierher zu den Akten J. II. 1374/86 anzuzeigen. Stettin, den 13. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1616 Die unterm 22. August 1883 erlassene Bekanntmachung, betreffend Recherche nach dem Ersatz-Reservisten 1. Klasse, Sattlergesellen Emil Albert Richard Quassebarth wird hierdurch erneuert. Rastenburg, den 19. April 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

1617 Die zur Nachhaft bestimmte unverehelichte Helene Schendel, ohne Domizil, welche wegen Schwangerschaft vorläufig auf freien Fuß gesetzt wurde, hat sich am 8. Februar cr. von hier nach Inowrazlaw abgemeldet, ohne dort eingetroffen zu sein.

Die Polizei-Behörden und Gendarmen ersuchen wir, auf die p. Schendel zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns ihren Aufenthalt mitzutheilen.

Culm, den 12. April 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

1618 Der unterm 11. August 1886 in Nr. 34 dieses Blattes hinter nachstehend aufgeführten Mannschaften:

1. den Muelletier Carl Julius Aukt,
2. " Füsilier Gustav Bouillon,
3. " Grenadier Daniel Downar,
4. " Grenadier Josef Kauer,
5. " Muelletier August Kreitschmann,
6. " Füsilier Adolf Reblsch,
7. " Ersatz-Reservist erster Klasse Andreas Arendt,
8. " Ersatz-Reservist erster Klasse Friedrich August Hüll,
9. den Ersatz-Reservist erster Klasse Albert Paul Schuhmacher

erlassene öffentliche Aufruf wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Bartenstein, den 24. April 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

St e b r i e f e.

1619 Der unten beschriebene Schmied August Friedrich Bronath aus Rastenburg, geboren am 27. Juni 1851 daselbst, evangelisch, ist, nachdem er wegen Bettelns festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, welches um Nachricht zu den diesseitigen Akten E. 34/83 ersucht wird.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Statur mittel, Größe 1,57 m, Haare dunkelblond, Stirn oval, Augenbrauen blond, Nase stumpf, Zähne vollständig, Sprache deutsch, Augen grau, Kinn rund, Gesichtsfarbe frisch. Besondere Kennzeichen: an der rechten Wade eine Warze.

Billau, den 4. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1620 Gegen den Arbeiter Hermann Faroß aus Gr. Mausdorf, geboren den 20. März 1859 zu Gemitten katholisch, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, den p. Faroß, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, im Betretungsfalle zu verhaften und an das Königl. Amtsgericht hierselbst abzuliefern. 283/86.

Tiegenhof, den 14. April 1887.

Der Königl. Amtsanwalt.

1621 Gegen den Schäferknecht, Arbeiter August Tiedemann aus Gr. Dttlau, geboren am 17. Januar 1862 zu Körberode, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D. 105/87.

Marienwerder, den 4. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1622 Der Füsilier Robert Bärke, welcher vom 8. bis incl. 12. d. M. nach Marienwerder, Kreis Marienwerder beurlaubt gewesen, ist bis jetzt zur Truppe nicht zurückgekehrt und hat sich dadurch der Fahnenflucht bringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden daher ergebenst ersucht, auf den p. Bärke zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsorts Kl. Blochoczin, Kr. Schwes, Aufenthaltsort vor dem Diensteintritt Königl. Kamionken, Kreis Marienwerder, Religion evangelisch, Alter 22 Jahre 6 Monat, Größe 169 cm, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Schnurrbart, Zähne defect, Kinn rund, Gesichts-bildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank,

Sprache deutsch und englisch. Besondere Kennzeichen:
Im Oberkiefer fehlen 5, im Unterkiefer 2 Backzähne.

Bekleidet ist derselbe mit:

1 Extra Mütze, 1 Extra Waffenrock mit rothen
Schulterklappen, mit No. 128, 1 Extra Tuchhose 1 Extra
Binde, 1 eingenen Hemde, 1 Paar eigenen Stiefeln,
1 Extra Leibriemen mit Schloß, 1 Extra Seitengewehr,
1 Commis.-Säbeltroddel.

Danzig, den 20. April 1887.

Commando des Infanterie Regiments No. 128

1863 Es sind:

1. Franz Otto Gottfried Grundtmann, geb. den
15. Februar 1855 zu Danzig
2. Otto Hirsche, geb. den 9. Februar 1855 zu
Danzig,
3. Johannes Emil Bartsch, geb. den 19. April 1858
zu Danzig.
4. Gustav Adolph Sago, geb. den 28. Juni 1858 zu
Danzig.
5. Carl Ferdinand Ludwig Koslowski, geb. den
12. Juli 1858 zu Danzig.
6. Paul Alexander Heinrich Kuschel, geb. den 13. Fe-
bruar 1858 zu Danzig,
7. Carl August Schmidt, geb. den 2. November 1858
zu Danzig,
8. Max Wilhelm Heinrich Arendt, geb. den 26. Fe-
bruar 1859 zu Danzig,
9. Richard Ferdinand Böttcher, geb. den 9. Mai
1859 zu Danzig,
10. Eduard Julius Deyer, geb. den 28. Oktober 1859
zu Danzig,
11. Josef Wilhelm Borschle, geb. den 1. März 1859
zu Danzig,
12. Josef Heinrich Brandt, geb. den 1. März 1859
zu Danzig,
13. Carl Richard Bigeschle, geb. den 7. Juli 1859
zu Danzig,
14. Carl Herrmann Baale, geb. den 11. September
1859 zu Danzig.
15. Carl Robert Czaplewski, geb. den 2. Februar
1859 zu Danzig,
16. Paulus Leo Drath, geb. den 9. Januar 1859 zu
Danzig,
17. Friedrich Wilhelm Floßdorf, geb. den 22. Februar
1859 zu Danzig,
18. Dejar Franz Gehrmann, geb. den 8. April 1859
zu Danzig,
19. Ferdinand Herrmann Gehrmann, geb. den 8. April
1859 zu Danzig,
20. Max Ernst Alexander Geibed, geb. den 20. Sep-
tember 1859 zu Danzig,
21. Otto Herrmann Holslein, geb. den 7. Januar
1869 zu Danzig,
22. Ludwig Albert Hammel, geb. den 11. Juli 1859
zu Danzig,
23. Franz Otto Hebel, geb. den 21. August 1859 zu
Danzig.

24. Herrmann Ludwig Jaglowitz, geb. den 20. Juni
1859 zu Danzig,
25. Carl Julius Albert Krause, geb. den 18. Fe-
bruar 1859 zu Danzig,
26. Friedrich Wilhelm Krause, geb. den 26. April
1859 zu Danzig.
27. Franz Eugen Kühner, geb. den 9. August 1859
zu Danzig,
28. Johann Michael Krest, geb. den 26. September
1859 zu Neufahrwasser Kreis Danzig.
29. Victor Emil Krause, geb. den 26. Januar 1859
zu Danzig,
30. August Julius Krosinski, geb. den 15. August
1859 zu Danzig,
31. Felix Albert Knäpke, geb. den 6. März 1859 zu
Danzig,
32. Gustav Adolf Liebntz, geb. den 10. Oktober 1859
zu Danzig.
33. Max Julius Lehmann, geb. den 13. November
1859 zu Danzig.
34. Peter Robert Melitz, geb. den 22. November
1859 zu Danzig.
35. Johannes Andreas Müller, geb. den 2. Dezember
1859 zu Danzig,
36. Friedrich Wilhelm Miroweti, geb. den 23. Juli
1859 zu Danzig,
37. Albert Emil Malachinski, geb. den 18. Februar
1859 zu Fahrwasser Kreis Danzig,
38. Franz Albert Wischenkowa, geb. den 15. Mai
1859 zu Danzig,
39. Carl Heinrich Paul Medwancki, geb. den 13. Juni
1859 zu Danzig,
40. Adolph Johann Mierzwidi, geb. den 25. Oktober
1859 zu Danzig,
41. Otto Herrmann Nitsch, geb. den 5. Juli 1859
zu Fahrwasser Kreis Danzig,
42. Franz Eduard Richard Ostrowski, geb. den
27. März 1859 zu Danzig,
43. Carl Heinrich Ostrowski, geb. den 27. September
1859 zu Fahrwasser. Kreis Danzig,
44. Carl August Olschewski, geb. den 11. Mai 1859
zu Strohbelch, Kreis Danzig,
45. Herrmann Heinrich Plascheyki, geb. den 6. No-
vember 1859 zu Danzig,
46. Julius Gustav Penner, geb. den 2. Februar
1859 zu Danzig,
47. Johann Paul Powicki, geb. den 28. Juni 1859
zu Danzig,
48. Franz Wilhelm Max Pasowski, geb. den 4. No-
vember 1859 zu Danzig.
49. Gustav Robert Theodor Ronasch, geb. den 5. No-
vember 1859 zu Danzig,
50. Georg Franz Eduard Roschalski, geb. den 20. Aug.
1859 zu Danzig.
51. Gustav Albert Schwarz, geb. den 30. März
1859 zu Danzig.
52. Louis Theodor Schwirck, geb. den 21. März 1859
zu Danzig,

53. Herrmann August Sauff, geb. den 3. Januar 1859 zu Danzig,
 54. Karl August Schill, geb. den 1. Oktober 1859 zu Danzig,
 55. Herrmann Julius Stenzel, geb. den 21. Juli 1859 zu Danzig,
 56. Carl Louis Szelewski, geb. den 20. Januar 1859 zu Danzig,
 57. Albert Reinhold Schollkowski, geb. den 20. März 1859 zu Danzig,
 58. Johann Heinrich Friedrich Schulz, geb. den 4. April 1859 zu Danzig,
 59. Johann Joseph Schmantowski, geb. den 30. März 1859 zu Danzig,
 60. Johann Andreas Schmidt, geb. den 4. September 1859 zu Danzig,
 61. Franz Paul Schweikowski, geb. den 21. Juli 1859 zu Danzig,
 62. Arthur Max Sieburger, geb. den 2. Oktober 1859 zu Wien,
 63. Franz Julius Tuschinski, geb. den 14. Juli 1859 zu Danzig,
 64. Gustav Adolf Timler, geb. den 9. Juni 1859 zu Danzig,
 65. Bernhard Thorner, geb. den 10. April 1859 zu Danzig,
 66. Louis Bruno Vollstädt, geb. den 7. November 1859 zu Danzig,
 67. Ernst August Woyde, geb. den 17. August 1859 zu Danzig,
 68. Karl Jakob Weiß, geb. den 24. September 1859 zu Danzig,
 69. Herrmann Robert Winigki, geb. den 1. November 1859 zu Danzig,
 70. Johann Michael Werner, geb. den 23. September 1859 zu Danzig,

durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 14. November 1882 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 M., im Untermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Beirungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und an das nächste Gerichts-Gefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen. II. M. 174/82.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1624 Der Agent Heinrich Ehrle aus Danzig, geboren zu Sehlan auf Rügen, welcher unter Anschuldi- gung des Steuerbesteuervergehens steht, latirt.

Alle Behörden werden ersucht, seinen zeitigen Aufenthalt zu unseren Straf-Acten D. 19/86 anzuzeigen. Bartenstein, den 4. April 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

1625 Gegen den Schornsteinefegergesellen Ludwig August Brecht von hier, welcher flüchtig ist oder sich

verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unter- schlagung etc. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare hellblond, Stirn niedrig, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Nase spitz, Zähne gesund, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Kleidung: runder niedriger schwarzer Filzhut, schwarzes Jacket, schwarze Weste, schwarze Hose, kurze Stiefel.

Besondere Kennzeichen: Fhlen des ersten Gliedes des rechten Zeigefingers und Narbe an einer Wange.

Elbing, den 17. April 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

1626 Gegen den Arbeiter Robert Ferdinand Stobbe von hier, geboren am 13. Februar 1867 zu Danzig, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 23. Dezember 1886 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche und von einem Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen zu unsern Acten X D 1331/86 Nachricht geben zu wollen.

Danzig, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht XIV.

1627 Gegen den unten beschriebenen Knecht Felix Gallandt aus Montau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern, und hierher zu den Acten II J 362/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Statur mittel, Größe 1,63 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Zähne fehlerhaft, Gesicht rund, Sprache deutsch und polnisch, Augen grau, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen keine.

Graudenz, den 13. April 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1628 Der Arbeiter Josef Grönke aus Ober Prangenau, welcher sich verborgen hält, soll wegen Körperverletzung und Bedrohung mit dem Begehen eines Verbrechens die ihm durch Erkenntniß des hiesigen Schöffengerichts vom 30. November 1886 auferlegte Gefängnißstrafe von 5 Wochen verbüßen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gericht abzuliefern, sodann das Letztere, die Strafe zu vollstrecken.

Carthaus, den 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1629 Der Füllkier Stronimus Igel diesseitiger 11. Kom- pagnie hat am 12. April 1887 sein Quartier in der Kaserne zu Neufahwasser heimlich verlassen, ohne bis

jetzt zu seinem Truppentheile wiederzulehren und sich deshalb der Fahnenflucht bringend verdächtigt gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den p. Bgel zu sigilliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Langowitz, Kreis Meseritz, Provinz Posen, Aufenthaltsort Melno, Kreis Graudenz, Religion katholisch, Alter 22 Jahr, 10 Monate, Größe 1,66 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Nase spitz, etwas Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe brünnel, Gestalt kräftig, Nacken etwas gebeugt, Sprache deutsch.

An Königlichen Montirungsstücken hat derselbe mitgenommen:

1 Waffenrock, 1 Paar Tuchhosen 1 Halsbinde, 1 Feldmütze.

Danzig, den 21. April 1887.

Kommando des 4. Ostpreussischen Grenadier-Regiments No. 5.

1630 Gegen den Bauer Carl Prill aus Milonken, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Jagdvergehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Berent abzuliefern. (Ill. J. 375/87.)

Danzig, den 20. April 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1631 Gegen den Scheeren Schleifer Alexander Herrmann aus Danzig, 25 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pillau vom 13. Dezember 1882 erkannte Geldstrafe von fünf Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, falls er die Geldstrafe nicht erlegt.

Pillau, den 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1632 Die nachstehend benannten Personen und zwar:

I. Reservisten und Wehrleute:

1. Franz Albert Buchna aus Podsidlin.
2. Albrecht Sarnowski aus Elbersfeld.
3. Leon Wrobel aus Klobezyn,
4. Alexander Rupp aus Königl. Stenditz,
5. August Theodor Nofs aus Fidin,
6. Joseph Mathias Stolz aus Königl. Stenditz,
7. August Friedrich Tramski aus Fidin,
8. Anton Wentilowski aus Rheinfeld,
9. August Nagel aus Warsznau,
10. Joseph Anton Kontel aus Klukowahutta,
11. Joseph Albert Brecke aus Chohnitz,
12. Johann Bieske aus Koponiewo,
13. Rudolph Joseph Wolff aus Biegl. Babenthal,
14. Franz Johann Potraz aus Parschau,
15. Joseph Nullaß aus Rübensch,

16. August Seebruch aus Pempau,

17. Jacob Adalbert Hinz aus Grakowo;

II. Ersahreservisten Erster Klasse;

1. Johann es Krause aus Carthaus,
2. Joseph Jakob Czerzen aus Parschau,
3. Franz Diekau aus Zukau,

sind ad I. wegen unerlaubter Auswanderung, ad II. wegen Auswanderung ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, zu je 30 Mt. Geldstrafe oder im Unvermögensfalle zu 10 Tagen Haft verurtheilt.

Behufs Vollstreckung der vorbezeichneten Strafen wird ergebenst ersucht, sofern etwas über den Aufenthalt der Verurtheilten im Inlande bekannt wird, solches zu den dieffseitigen Akten schleunigst anzuzeigen.

Carthaus, 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

Stedbriefs-Erneuerungen.

1633 Der unterm 16. Oktober 1884 hinter dem Nachwächter Andreas Bastubba, zuletzt in Oslanin Kreis Neustadt, Bestpr. aufhaltig gewesen, erlassene Stedbrief wird erneuert. (I J. 1427/84)

Danzig, den 20. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1634 Der unter dem 5. Oktober 1886 hinter den Schmied Johann Zastrow aus Abbau Borred erlassene Stedbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. L¹ 10. 84.

Stolz, den 19. Februar 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1635 Der unterm 14. September 1885 hinter den Arbeiter Nikodemus Stonel aus Hoch-Stüblau erlassene, unterm 19. April 1886 erneuerte Stedbrief, wird hierdurch nochmals erneuert. (I. J. 1389/85.)

Danzig, den 22. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1636 Der unterm 22. Dezember 1885 vom Königlichen Amtsgericht zu Fr. Stargard hinter den Schreiber, früheren Handlungsgehilfen Adalbert Pardua erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert. (III J. 2189/85.)

Danzig, den 22. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1637 Der unterm 5. Juni 1885 erlassene, unterm 9. Oktober 1886 erneuerte Stedbrief hinter den Arbeiter Philipp Switel aus Königwalde wird hierdurch erneuert. (III. J. 869/84.)

Danzig, den 22. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1638 Der hinter den Korbmacher Carl Thiedemann aus Sommerau, Kreis Rosenberg, unter dem 4. März 1885 erlassene Stedbrief wird erneuert. Aktenzeichen M II. 79/84.

Elbing, den 21. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1639 Die hinter die nachbenannten Wehrmänner

1. Karl August Neumann aus Elbing,

2. Carl Biebert aus Elbing,
3. Franz Heinrich Emanuel Petersen aus Fischers-
lampe, Kreis Elbing,
4. Herrmann Tiefen aus Ellerwald, Kreis Elbing
unterm 6. September 1886 erlassene offene Straf-
vollstreckungs-Requisition wird hierdurch erneuert.
V. E. 542/81.
Elbing, den 16. April 1887.

Königliches Amts-Gericht.

1640 Der unter dem 11. Januar cr. hinter den
Arbeiter August Steplowski aus Geyerswalde erlassene
St.-Abrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. V. J.
905. 86.

Allenstein, den 12. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1641 Der unterm 2. August 1886 hinter den
Pächter Franz Borowski erlassene Stedbrief wird er-
neuert. (L. I. 53/76.)

Danzig, 18. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1642 Der von dem Königlichen Amtsgericht zu
Lobfens in Nr. 43 pro 1883 unter 5090 hinter den
Arbeiter und Maler Jakob Rentau, geboren zu Schwarzau
bei Danzig wegen Diebstahls erlassene Stedbrief wird
hiermit erneuert. M. 151/83.

Schneidemühl, den 16. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft

1643 Der hinter den Arbeiter Michael Steffanski,
ohne Domicil. geboren zu Michaeli 1853 in Grab
Preis Pleschen, unterm 18. Oktober 1886 erlassene
Stedbrief wird hierdurch erneuert. V. D. 60/86.

Culm, 21. April 1887.

Königliches Amts-Gericht.

Stedbriefs-Erledigungen.

1644 Der hinter dem Glaserlehrling Fritz Barth aus
Morggrabowo unterm 4. September 1886 erlassene.
im Anzeiger pro 1886, Stück 38, S. 553 No. 3542
aufgenommene Stedbrief ist erledigt.

Elb., den 16. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt

1645 Der hinter den Arbeiter Johann Batschinski unterm
22. Dezember 1886 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1646 Der diesseits unter dem 22. Februar 1887
hinter den Handelsmann und Würfelbudenbesitzer Gustav
Paul Regitz, geboren am 19. September 1855 zu
Hoberg, Kreis Lauban, wegen Vergehens gegen die
Stetlichkeit in den Akten J. III. D. 602. 86. erlassene Sted-
brief wird hiermit als erledigt zurück genommen.

Berlin, den 21. April 1887.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht 1.

1647 Der in dem öffentlichen Anzeiger des Amts-
blatts der Königlichen Regierung zu Danzig vom
28. Februar 1885 Nr. 9 unter Nr. 22 gegen den

Bäder Johann August Gallun erlassene Stedbrief ist
erledigt.

Danzig, den 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht 13.

1648 Der hinter den Reisenden R. Buggert in
Nr. 7 des Öffentl. Anzeigers pro 1887 unter Nr. 628
erlassene Stedbrief ist erledigt.

Crone a. Br., den 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1649 Der unter dem 30 März 1887 hinter den
Schachtmeister Friedrich Julius Ludwig Lesnau aus Thrau,
Kreis Osterode, erlassene Stedbrief hat durch die Er-
greifung des p. Lesnau seine Erledigung gefunden.

Der zugleich hinter den Stredenläufer Gottlieb
Ab aus Schwenta inen, erlassene Stedbrief bleibt in Kraft.
Liegenhof, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1650 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Schulz
aus Hoppenbruch unter dem 19. Februar 1887 er-
lassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. April 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1651 Der hinter den am 1. Mai 1844 in Rußland
geborenen Arbeiter Peter Wessalowski unter dem 13.
April 1886 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. April 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

1652 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das
im Grundbuche von Danzig Niederstadt Band 3, Blatt
162 auf den Namen der Frau Hofbesitzer Marie Pohl
geb. Reif eingetragene, zu Danzig Grüner Weg Nr. 1
belegene Gebäudgrundstück am **25. Mai 1887**,
Bormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht
— an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42
versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0297
Hektar und ist mit 1350 Mk. Nutzungswerth zur Ge-
bäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle,
beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und
andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie
besondere Kaufbedingungen können in der Gerichts-
schreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die
nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche,
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der
betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft
zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des
geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei
Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten
Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. Mai 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 26. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1653 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt Band 3 Blatt 163 auf den Namen der Frau Hofbesitzer Marie Pohl geb. Reiß eingetragene zu Danzig Grüner Weg Nr. 2 belegene Gebäudegrundstück am **3. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0302 Hektar und ist mit 1350 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Juni 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 26 März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1654 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 12 Blatt 459 auf den Namen der Fleischbeschauer Julius und Amalie geb. Dohle-Salewski'schen Eheleute zu Marienburg eingetragene zu Marienburg-Vorschloß belegene Grundstück am **27. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 552 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

1655 Die unter Nr. 1469 des öffentlichen Anzeigers eingerückte Bekanntmachung wird dahin berichtigt, daß der Eigenthümer des zur Versteigerung kommenden Grundstücks nicht Jakob Jenzki, sondern Jakob Junski heißt.

Zoppot, den 18. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1656 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Ohra, Kreis Danzig, Band 4 Blatt 228 auf den Namen der Wittwe Justine Schillmann geb. Rt und die 4 minderjährigen Albert, Hedwig, Karl und Oskar Geschwister Schillmann eingetragene, zu Niedersfeld Nr. 297 belegene Grundstück am **22. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1400 Hektar und ist mit 675 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin

vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Juni 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstabt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1657 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mehau Band IV Blatt 325 auf den Namen der Otto und Helene geb. Böttcher-Neubauer'schen Eheleute eingetragene, in Mehau belegene Grundstück am **17. Juni 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 479,13 Athlr. Reinertrag und einer Fläche von 256 Hektar 1 Ar 53 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 462 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Juni 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 13. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1658 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pommei Band 1 — Blatt 3 — No. 3 auf den Namen der verwitweten Frau Susanna Böhm geb. Marcus eingetragene zu Pommei belegene Grundstück am **25. Juni 1887** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 769,42 M. Reinertrag und einer Fläche von 88 Hektar 59 Ar 90 Qm. zur Grundsteuer, mit 360 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Rassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags, wird am 28. Juni 1887, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1659 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Der Reservist Martin Prang, geb. den 17. Juli 1860 zu Heinrichsfeld in Rußland, zuletzt in Tiegenshofen aufhaltend,
2. Der Wehrmann Christian Kruggel, geb. den 6. April 1853 in Kl. Mausdorf, zuletzt aufhaltend daselbst, werden beschuldigt zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **8. Juni 1887**, Mittags 12 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Tiegenshofen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von

dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 2. März 1887.

Wenzel

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1660 Auf Antrag des Rechtsanwalt Deutschein zu Culmsee als Pfleger des erblosen Nachlasses des am 29. November 1886 zu Culmsee in der Minderjährigkeit verstorbenen Anton Jabinski, unehelicher Sohn der unverehelichten vor ihm verstorbenen Agnes Jabinska werden die unbekanntten Erbberechtigten aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem königlichen Amtsgericht zu Culmsee spätestens im Aufgebotsstermin den **10. Januar 1888**, 10 Uhr Vormittags, im Zimmer Nr. 2 anzumelden, widrigenfalls der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiscus verabsolgt werden, und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anerkennen schuldig sein, weder Rechnungslegung nach Ersatz der Nutzung, sondern nur Herausgabe des noch vorhandenen fordern dürfen wird.

Culmsee, den 21. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1661 Der Wehrpflichtige Herrmann David Kuglin zuletzt in Danzig, geboren in Lichtfelde am 15. Dezember 1863, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1, Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **12. Juli 1887**, mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath zu Stuhm über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. (Ha. M¹ 121/87).

Danzig, den 30. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1662 Der Bühnenmeister August Bernedel [Bernedel] aus Ellerwald 4. Trift, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen die Hofbesitzer Ferdinand und Johanna geb. Schamp-Bernedel (Bernedel) schen Eheleute, früher in Zeyer wohnhaft, jetzt unbekanntten Aufenthalts, wegen einer Hypothekensforderung von 1800 Mk. und einer Darlehensforderung von 800 Mk. mit dem Antrage:

1. die Beklagten kostenpflichtig zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Zeyer Nr. 51 zur Zahlung von 1800 Mk. nebst 4 1/2 pCt. Zinsen seit dem 6. März 1887 und von 800 Mk. nebst 4 pCt. Zinsen seit dem 6. März 1887 zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in ihr gesamtes Vermögen an den Kläger zu verurtheilen,

2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Elbing auf den **9. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 18. März 1887.

v. Tempsti,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1663 Der frühere Kürschnermeister, jetzige Rentier Gottfried Eduard Sommer in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing klagt gegen die Hofbesitzer Ferdinand und Johanna geborne Schamp-Bernedel (Bernedel) schen Eheleute, früher in Zeyer, jetzt unbekanntten Aufenthalts, wegen einer Hypothekensforderung von 5000 Mk. mit dem Antrage:

1. die Beklagten kostenpflichtig zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Zeyer Nr. 51 zur Zahlung von 5000 Mk. nebst 5 pCt. Zinsen seit dem 11. November 1886 an den Kläger zu verurtheilen,
2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären

und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Elbing auf den **9. Juli 1887**, Vormittags 9 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 21. März 1887.

v. Tempsti,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1664 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Peter Weinert, zuletzt zu Barendt wohnhaft, geboren am 30. April 1863 daselbst,
2. Johann Ferdinand Lehmann, zuletzt in Fischau wohnhaft, geboren am 8. Mai 1863 daselbst,
3. Johann Jacob Brandt, zuletzt zu Schloß Caldowe wohnhaft, geboren am 17. Oktober 1863 daselbst,
4. Johann Nicodem, zuletzt in Westphalen wohnhaft, geboren am 11. Juli 1863 zu Königsdorf,
5. Andreas Koslowski, zuletzt in Kl. Leefewitz wohnhaft, geboren am 25. Juni 1863 daselbst,
6. Friedrich Wilhelm Zocholowski, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 24. April 1863 daselbst,
7. Franz Szejepanski, zuletzt zu Gr. Montau wohnhaft, geboren am 27. November 1863 daselbst,
8. Friedrich Wilhelm Müller, zuletzt zu Neuendorf wohnhaft, geboren am 16. Juli 1863 daselbst,
9. Arolyp Heinrich Reß, zuletzt zu Platenhof wohnhaft, geboren am 1. Oktober 1863 daselbst,
10. Anton August Rujawski, zuletzt zu Reichfelde wohnhaft, geboren am 6. August 1863 daselbst,

11. Johann Jacob Schustilowski, zuletzt zu Reichsfelde wohnhaft, geboren am 22. Januar 1863 daselbst,
12. Carl Robert Fabricius, zuletzt zu Tiegenhof wohnhaft, geboren am 7. Oktober 1863 daselbst,
13. Johann David Holz, zuletzt zu Stadtfelde wohnhaft, geboren am 6. Januar 1863 daselbst,
14. Hermann Emil Julius Gahr, zuletzt zu Wernersdorf wohnhaft, geboren am 4. November 1863 daselbst,
15. Albert Simon Hahn, zuletzt zu Wernersdorf wohnhaft, geboren am 29. Dezember 1863 daselbst,
16. Johann Peter Schröder, zuletzt zu Schorpau wohnhaft, geboren am 9. August 1863 daselbst,
17. Johann Dehnte, zuletzt zu Barendt wohnhaft, geboren am 20. Dezember 1864 daselbst,
18. Heinrich Pauls, zuletzt zu Bepershorst wohnhaft, geboren am 28. Juni 1864 daselbst,
19. Michael Franz Kreuzberg, zuletzt zu Blumstein wohnhaft, geboren am 23. September 1864 daselbst,
20. Martin Hopp, zuletzt zu Brosad wohnhaft, geboren am 15. September 1864 daselbst,
21. Cztkowski, zuletzt zu Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 1. Mai 1864 zu Damerau,
22. Johann Dietrich, zuletzt zu Damerau wohnhaft, geboren am 17. Dezember 1864 daselbst,
23. Martin Stephan Marzinkowski, zuletzt zu Damerau wohnhaft, geboren am 8. Oktober 1864 daselbst,
24. Friedrich Gustav Braun, geboren am 18. März 1864 zu Dammsfelde, zuletzt daselbst wohnhaft,
25. Friedrich Wilhelm Branski, zuletzt zu Fürstenwerder wohnhaft, geboren am 22. Mai 1864 daselbst,
26. Bernhard Adolph Penner, zuletzt zu Heubuden wohnhaft, geboren am 11. April 1864 daselbst,
27. Jakob Wilhelm Wiebe, zuletzt zu Heubuden, wohnhaft, geboren am 29. August 1864 daselbst,
28. Johann Gottfried Malowski, zuletzt zu Hohenwalde wohnhaft, geboren am 4. Mai 1864 daselbst,
29. Heinrich Penner, zuletzt zu Koszelißki wohnhaft, geboren am 28. September 1864 daselbst,
30. Carl Gottfried Büchau, zuletzt zu Rüdcherder wohnhaft, geboren am 17. September 1864 daselbst,
31. Jacob Kirsch, zuletzt zu Radelopp wohnhaft, geboren am 12. März 1864 daselbst,
32. Franz Peter Radtke, zuletzt zu Gr. Leesewitz wohnhaft, geboren am 18. Januar 1864 daselbst,
33. Johann Jacob Claassen, zuletzt zu Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 7. März 1864 daselbst,
34. Mathias Maslowski, zuletzt in Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 29. Februar 1864 daselbst,
35. August Stephan Sobott, zuletzt zu Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 2. August 1864 daselbst,
36. August Krebs, zuletzt zu Kl. Lichtenau wohnhaft, geboren am 17. November 1864 daselbst,
37. August Mathias Pramonaki, zuletzt zu Kl. Lichtenau wohnhaft, geboren am 25. Februar 1864 daselbst,
38. Sareßki, zuletzt zu Kl. Lichtenau wohnhaft, geboren am 21. November 1864 daselbst,
39. Johann Heinrich Karl Schidlowski, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 9. Mai 1864 daselbst,
40. Laurentius Jagelski, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 4. November 1864 daselbst,
41. Johann Samuel Scharf, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 15. Januar 1864 daselbst,
42. August Slumsky, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 21. November 1864 daselbst,
43. Jacob Tofsch, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 13. Februar 1864 daselbst,
44. Martin Dambrowski, zuletzt in Macienau wohnhaft, geboren am 26. Juni 1864 daselbst.
45. Martin Gresch, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 1. März 1864 daselbst.
46. Friedrich Paul Heinrich, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 20. Dezember 1864 daselbst.
47. Franz Joseph Kriesel, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 12. Juni 1864 daselbst.
48. Johann Jakob Neumann, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 2. März 1864 daselbst.
49. Friedrich Wilhelm Preuß, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 30. März 1864 daselbst.
50. Peter Riebert, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 30. Juni 1864 daselbst.
51. Jakob Wilhelm Stobbe, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 13. September 1864 daselbst.
52. Friedrich Carl Karsten, zuletzt zu Marienburg wohnhaft, geboren am 29. August 1864 daselbst.
53. Jakob Michael Weltermann, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 24. Mai 1864 zu Mierau.
54. Jakob Szepanski, zuletzt zu Starfselde wohnhaft, geboren am 14. Juni 1864 zu Gr. Montau.
55. Johann Isidor Schittowski, zuletzt zu Kl. Montau wohnhaft, geboren am 10. Mai 1864 daselbst.
56. Joseph Schmirgalaki, zuletzt zu Kl. Montau wohnhaft, geboren am 13. Juni 1864 daselbst.
57. Gustav Eduard Senjühr, zuletzt zu Neumünsterberg wohnhaft, geboren am 17. Januar 1864 daselbst.
58. Heinrich Friedrich Wilhelm Hooge, zuletzt zu Neumünsterberg wohnhaft, geboren am 31. Oktober 1864 daselbst,
59. Jacob Tessmer, zuletzt zu Neunhuben wohnhaft, geboren am 14. Juli 1864 daselbst,
60. Franz Fischer, zuletzt zu Neuteich wohnhaft, geboren am 17. Mai 1864 daselbst,
61. Ditto Herrmann Walter Gröning, zuletzt zu Neuteich wohnhaft, geboren am 19. Mai 1864 daselbst,

62. Herrmann Ratt, zuletzt zu Neuteich wohnhaft geboren am 3. April 1864 daselbst,
63. Johann Samuel Borowski, zuletzt zu Niedau wohnhaft, geboren am 9. Februar 1864 daselbst,
64. Carl Hinz, zuletzt zu Niedau wohnhaft, geboren am 5. Dezember 1864 daselbst,
65. Heinrich August Thimm, zuletzt zu Petershagen wohnhaft, geboren am 18. August 1864 daselbst,
66. Franz Andreas Müller, zuletzt zu Pöckel wohnhaft, geboren am 3. Februar 1864 daselbst,
67. Jacob Friedrich Daniels, zuletzt zu Pleklenborn wohnhaft, geboren am 28. November 1864 daselbst,
68. Johann Jacob Stammer, zuletzt zu Pleklenborn wohnhaft, geboren am 17. November 1864 daselbst,
69. Johann Jacob August, zuletzt zu Prangenua wohnhaft, geboren am 10. August 1864 daselbst,
70. Johann Peter Specht, zuletzt zu Prangenua wohnhaft, geboren am 10. April 1864 daselbst,
71. Jacob Frohwerk, zuletzt zu Fr. Rosengarth wohnhaft, geboren am 22. Dezember 1864 daselbst,
72. Johann Meyer, zuletzt zu Schönau wohnhaft geboren am 28. December 1864 daselbst,
73. Andreas Johann Feperatend, zuletzt zu Schöneberg wohnhaft, geboren am 16. Februar 1864 daselbst,
74. Johann Maria Fährmann, zuletzt zu Schöneberg wohnhaft, geboren am 25. Juni 1864 daselbst,
75. Johann Eduard Koschinski, zuletzt zu Schöneberg wohnhaft, geboren am 7. Juli 1864 daselbst,
76. Johana Paul Besowaki, zuletzt zu Schönhorst wohnhaft, geboren am 28. Juni 1864 daselbst,
77. Franz Albert Janzen, zuletzt zu Schönhorst wohnhaft, geboren am 4. November 1864 daselbst,
78. Herrmann Thöws, zuletzt zu Schönesee wohnhaft, geboren am 2. Juli 1864 daselbst,
79. Franz Jacob Kolatowski, zuletzt zu Schönwiefe wohnhaft, geboren am 25. Juli 1864 daselbst,
80. Johann Claassen, zuletzt zu Simonsdorf wohnhaft, geboren am 16. Februar 1864 daselbst,
81. Friedrich Wilhelm Holz, zuletzt zu Stadtfelde wohnhaft, geboren am 12. März 1864 daselbst,
82. Jacob Salomon Groß, zuletzt zu Tannsee wohnhaft, geboren am 28. October 1864 daselbst,
83. Jacob Franz Sederström, zuletzt zu Tannsee wohnhaft, geboren am 30. Juni 1864 daselbst,
84. Andreas Gröning, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 10. März 1864 daselbst,
85. Anton Karp, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 18. April 1864 daselbst,
86. Edward Andreas Knoak, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 30. November 1864 daselbst,
87. Friedrich Peter Justinski, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 12. September 1864 daselbst,
88. Jakob Haup, zuletzt zu Tiegenhagen wohnhaft, geboren am 17. Januar 1864 daselbst.

89. Albert Herrmann Kleinschmitt, zuletzt zu Tiegenhof wohnhaft, geboren am 25. Juli 1864 daselbst.
90. Johann Friedrich Sobolewski, zuletzt zu Tiegenhof wohnhaft, geboren am 11. Februar 1864 daselbst.
91. Johann August Krüger, zuletzt zu Tiegenort wohnhaft, geboren am 19. Februar 1864 daselbst.
92. Julius Walter, zuletzt zu Tiegenort wohnhaft, geboren am 15. September 1864 daselbst.
93. Johann Georg Sommerfeldt, zuletzt zu Tragheim wohnhaft, geboren am 2. Dezember 1864 daselbst.
94. Johann Solewski, zuletzt zu Trappensfelde wohnhaft, geboren am 28. October 1864 daselbst.
95. Gustav Isaac Löws, zuletzt zu Werrensdorf wohnhaft, geboren am 3. September 1864 daselbst.
96. Bernhard Harter, zuletzt zu Heubuden wohnhaft, geboren am 5. November 1864 daselbst,

werden beschuldigt: als Wehrpflichtige in der Ansicht sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Strafgesetzbuch. Dieselben werden auf den **20. Juni 1887** Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Straf-Prozeß-Ordnung von dem Kgl. Kantathe zu Marienburg als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreises Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Elbing, den 14. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1865 Die nachstehend aufgeführten Reservisten, Wehrmänner und Ersatz-Reservisten erster Klasse:

1. Pionier Ernst Eduard Paul Ahmann, geboren am 23. September 1855 zu Boppot, zuletzt wohnhaft in Danzig,
2. Befreiter Carl Friedrich Wilhelm Sielaff, geboren am 18. Mai 1855 zu Quadenburg Kreis Stolp, zuletzt wohnhaft in Danzig,
3. Jüflier Johann Weinert, geboren am 12. August 1848 zu Josefthal in Polen, zuletzt wohnhaft in Heubude,
4. Grenadier Johann Carl Bojahn, geboren am 31. Mai 1852 zu Blawies Kreis Bromberg, zuletzt wohnhaft in Weßlinken,
5. Musketier Simon Julius Reiß, geboren am 28. October 1848 zu Büßky Kreis Neustadt O./S., zuletzt wohnhaft in Güttiland,
6. Musketier Ernst Carl Otto Jaeschke, geboren am 13. November 1855 zu Kobissan, Kreis Garthaus zuletzt wohnhaft in Güttiland,
7. Befreiter Heinrich Johann Schulz, geboren am 22. Februar 1860 zu Marienau Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft in Leytauerweide,

8. Grenadier Johann Jacob Roslowski, geboren am 27. März 1854 zu Gütlland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
9. Musketier Jakob Schimanski, geboren am 22. September 1852 zu Kriesstohl Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
10. Gefreiter Johann Schulz, geboren am 9. April 1852 zu Gütlland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
11. Gefreiter Carl Karsch, geboren am 21. Juli 1853 zu Senslau Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Kriesstohl,
12. Kanonier Johann Friedrich Bulowski, geboren am 2. Februar 1859 zu Gütlland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
13. Kanonier Johann Jakob Muhl, geboren am 23. September 1859 zu Gr. Zünder Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gr. Zünder,
14. Pionier Julius Karpinski, geboren am 3. November 1853 zu Trusczin Kreis Löbau, zuletzt wohnhaft in Hohenstein,
15. Husar Johann Julius Theodor Aderschemski, geboren am 2. Februar 1849 zu Fürstenwerder Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft in Zugdam,
16. Seesoldat Andreas Potocki, geboren am 28. Oktober 1854 zu Frauenburg Kreis Braunsberg,
17. Matrose Hermann Eduard Goergens, geboren am 6. September 1857 zu Neufähr Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Neufähr,
18. Matrose Paul August Froese, geboren am 17. Dezember 1859 zu Weichselmünde Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Weichselmünde,
19. Füsilier Johann Krueger, geboren am 16. Juni 1857 zu Robierschin Kreis Pr. Stargard, zuletzt wohnhaft in Gr. Roschau,
20. Musketier Albert Schielle, geboren am 13. März 1848 zu Odra Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Odra,
21. Musketier August Heinrich Ferdinand Klein, geboren am 5. Januar 1847 zu Praust Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Praust,
22. Musketier Friedrich Carl Benzorra, geboren am 10. Februar 1854 in Artschau Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Zipplau,
23. Musketier August Julius Jaruschewski, geboren am 15. November 1854 zu Lappin, Kreis Carthaus, zuletzt wohnhaft in Ernstthal,
24. Musketier Franz Theodor Malecki, geboren am 7. Februar 1860 zu Außenteich Kreis Marienwerder, zuletzt wohnhaft in Gischlau,
25. Füsilier August Lorenz Muehlbrodt, geboren am 8. August 1853 zu Koberczin Kreis Carthaus, zuletzt wohnhaft in Groß-Roschau,
26. Unteroffizier August Ferdinand Kresin, geboren am 25. September 1853 zu Groß-Sudczin Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Al.-Sudczin,
27. Füsilier Anton Hoehn, geboren am 30. September 1854 zu Rosenberg Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Odra,
28. Gefreiter Julius Wilhelm Rittler, geboren am 11. Juni 1850 in Zduny Kreis Pr. Stargard, zuletzt wohnhaft in Uhlau,
29. Grenadier Johann Leopold Piplinski, geboren am 6. Oktober 1860 zu Rosenberg Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Al.-Kleschau,
30. Gefreiter Josef Jakob Ferdinand Bubschinski, geboren am 28. Juli 1855 zu Warschau Kreis Carthaus, zuletzt wohnhaft in Al. Boehlau,
31. Gefreiter Franz Julius Pettke, geboren am 2. August 1855 zu spary Danzig, zuletzt wohnhaft in Praust,
32. Matrose Julius Johann Sawinski, geboren am 13. Juni 1855 zu Schwinitz Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Odra,
33. Ersatzreservist Johann August Porzeng, geboren am 31. März 1858 zu Gr.-Zünder Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Wogkloff,
34. Ersatzreservist Gottlieb Julius Engbrecht, geboren am 28. Mai 1859 in Fischerballe Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Fischerballe,
35. Ersatzreservist Jakob Greisner, geboren am 23. November 1858 in Gemlitz Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Wogkloff,
36. Ersatzreservist Franz Salina, geboren am 13. Februar 1860 zu Gütlland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
37. Ersatzreservist Franz Josef Demski, geboren am 26. September 1858 zu Uhlau Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Hohenstein,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 32 als beurlaubte Reservisten und als Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, zu Nr. 33 bis 37 als Ersatz-Reservisten 1. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **12. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr**, vor das königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 19. März 1887.

Meinke,

Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts 13.

1686 Die Eigentümer Johann und Josefine geb. Bach-Potrylus'scher Eheleute zu Hoppen, vertreten durch den Justiz-Rath Weidmann zu Carthaus, haben das Aufgebot des ihnen gehörigen Grundstücks Hoppen Band 1. Blatt 6 zum Zwecke der Besitztitelverichtigung beantragt.

Das Grundstück liegt im Gemeindebezirk Charlotten am Wege nach Barwick und hat einen Flächeninhalt von 4 Ha 70 Ar 20 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 5,76 Thlr.

Der Besitztitel ist noch für Mathias Robiella berichtigt, welcher dieses Grundstück durch gerichtlichen Vertrag vom 25. October 1791 erworben hat.

Der Aufgebotstermin wird auf den **23. Juni 1887**, Mittags 12 Uhr anberaumt.

Es werden hiermit alle Eigenthumsprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück spätestens im Aufgebotstermine anzumelden unter der Warnung, daß im Falle nicht erfolgender Anmeldung und Bescheinigung des vermeintlichen Widerspruchsrechts der Ausschluß aller Eigenthumsprätendenten und die Eintragung des Besitztittels für den Antragsteller erfolgen wird.

Carthaus, 13. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1667 Nachstehend bezeichnete Personen:

I. 1. Wenstlerli, Julius Wilhelm aus Pobjas.

II. 2. Strelkowskii, Johann aus Judau werden beschuldigt:

zu I Nr. 1. als Ersatz-Reservist 1. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

zu II Nr. 2 als Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **27. September 1887**, Mittags 12 Uhr vor das Königliche Schöffengericht hier selbst Zimmer Nr. 9 unseres Geschäftshauses zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Neustadt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 18. April 1887.

Wojtkowskii,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1668 A. Die unbekanntten Inhaber folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden:

1. das für die Wittve Regine Karau geb. Wölke im Grundbuch von Malbain Nr. 34,

a. Abtheilung 2 Nr. 6 auf Grund des Rezeffes vom 9. Juni 1869 zufolge Verfügung vom 30. Dezember 1870 eingetragenen Lebtagsrechts,

b. und des Abtheilung 3 Nr. 5 auf Grund desselben Rezeffes und derselben Verfügung eingetragenen unverzinslichen Kaufgelberrest von 83 Rthlr. 10 Gr.

Das Hypothekendokument ist gebildet aus Ausfertigung der Verhandlungen Tollemitt 9. Juni, 29. September 1869, 14. März 1870, dem Eintragungsvermerk und dem Hypothekenbuchs-Auszug vom 30. Dezember 1870 Antragstellerin ist die genannte Gläubigerin,

2. der für den Einsassen Erdmann Pauls im Grundbuch von Zeyersniedercampen Nr. 35 (früher die Bezeichnung Zeyersaufencampen Nr. 19 führend) eingetragenen Darlehne

a. Abtheilung 3 Nr. 2 von 600 Rthlr., verzinslich zu 5 Proz.,

b. Abtheilung 3 Nr. 4 von 100 Rthlr. verzinslich zu 5 Proz.

Der Hypothekenbrief ad a besteht aus der Schuldburkunde vom 8. Februar 1858, den Eintragungsvermerken vom 22. Februar 1858, 20. Februar 1860 und 5. Juli 1869 sowie den Hypothekenbuchsauszügen vom 22. Februar 1858 und 28. Juni 1869; der ad b besteht aus der Schuldburkunde vom 21. März 1870 dem Eintragungsvermerk und Hypothekenbuchsauszug vom 12. April 1870; Antragsteller ist der Schmiedegesell Carl Pauls als Rechtsnachfolger des Erdmann Pauls;

3. der in dem Grundbüchern von Ströme Nr. 1 (Bd. 1 Bl. 1.) Abtheilung 3 Nr. 11 und Streckfuß Nr. 66 (Bd. 1 Bl. 548) Abtheilung 3 Nr. 1 am 22. November 1878 verzinslich zu 5 Proz. eingetragenen und am 5. März 1880 nebst dem Zinsrechte vom Tode des Johann und der Barbara Heinrichschen Eheleute umgeschriebenen Kaufgelberreste von

a. 2200 Mark für die Auguste Hartung geb. Heinrichs,

b. 3400 Mark für die Emilie Heinrichs.

Die beiden Hypothekenbriefe sind Zweig-Instrumente und bestehen je aus einer beglaubigten Abschrift der Hypothekenbriefe vom 22. November 1878 über 10000 Mark von Ströme 1 und Streckfuß Nr. 66, den Abzweigungs- und Umschreibungsattesten vom 5. März 1880 und des Vertrages vom 15. Januar 1877; Antragsteller sind die Emilie Heinrichs, jetzt verehel. Hinz und die Erben der Auguste Hartung geb. Heinrichs.

B. Es werden ferner die unbekanntten Rechtsnachfolger der Wittve Franziska Fischer geb. Faede auch Gorska zu Pangritz-Kolonie für welche im Grundbuch von Pangritz-Kolonie Nr. 153 (Bd. 6 Bl. 45) Abtheilung 3 Nr. 5 am 3. Februar 1874 eine Grundschuld unverzinslich von 150 Rthlr. vom 1. April 1874 ab monatlich mit 4 Rthlr rückzahlbar auf den Antrag der Andreas Pingelschen Eheleute aufgefordert, spätestens im Termine den **20. September 1887**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 ihre Ansprüche und Rechte auf die Dokumente resp. Posten anzumelden, ad A auch die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls

ad A die Urkunden für kraftlos,

ad B die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuch wird gelöscht werden.

Elbing, den 8. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen**über geschlossene Ehe-Verträge.**

1869 Der Kaufmann Salt Jarecki von hier und das Fräulein Martha Berendt aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. März 1887 abgeschlossen.

Graudenz, den 4. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1870 Der Remonte-Depot-Inspector Rudolph Dahlheimer aus Rattenau, zur Zeit in Grunau Höhe und das Fräulein Adeline Eusan von Insterburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Insterburg, den 21. April 1883 abgeschlossen, und soll das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben.

Eibing, den 7. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1871 Die Frau Emilie Henriette Deutschendorff, geb. Witt, und deren Ehemann, der Postbote Eduard Deutschendorff, beide aus Neukirch haben, nachdem die Erstere die Großjährigkeit erreicht hat, die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Verhandlung vom 31. März 1887 mit dem Beweisen ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 6. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1872 Das Fräulein Marie Blumenthal aus Czarn, im Beistande ihres Vaters, des Gutsadministrators Blumenthal daselbst, und der Gutsbesitzer Wilhelm Hammer aus Wilschblott, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, und während der Ehe erworbene Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. April 1887 abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 6. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1873 Der Kaufmann Max Nicolai in Thorn und die Wittwe Jda Hildebrandt geb. Bartlewski in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 28. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 28. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1874 Der Kaufmann Heinrich Stellmacher und dessen Ehefrau Franziska geb. Glaubitz, früher in Marienwerder, jetzt in Danzig, die Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Nabelers Emil Glaubitz in Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Marienwerder vom 4. Februar 1879 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß für die Dauer der Ehe Alles, was der Ehefrau in derselben durch Erbfall, Schenkung oder auf andere Art zufällt, von der Gemeinschaft ausge-

schlossen, der von beiden Eheleuten jedoch erzielte Erwerb gemeinschaftlich sein soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Marienwerder nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1875 Der Handelsmann Nathan Böwingsohn aus Danzig, und das Fräulein Frida Meyer aus Schöned, letztere im Beistande ihres Vaters des Fleischermeisters Nathan Meyer in Schöned, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Schöned, den 24. Januar 1887 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1876 Der Wirthschaftsinspektor Heinrich Blum zu Broglawken und das Fräulein Theresie Deuble zu Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 24. März 1887 abgeschlossen.

Culmsee, den 29. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1877 Der Schneider Hermann Prahl aus Ober-Wilhelmssee und die unverehelichte Pauline Radtke aus Ober-Wilhelmssee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 23. März 1887, mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles von der Braut in die Ehe eingebracht, und während der Ehe noch einzubringende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe während der Ehe durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Stalow, den 23. März 1887.

Königliches Amtsgericht

1878 Der Kaufmann Paul Neumann zu Carthaus und das Fräulein Auguste Helwig, im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Eduard Helwig zu Tempelburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Verhandlung de dato Tempelburg, den 28. März 1887 abgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen werden.

Carthaus, den 4. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1879 Der Schuhmachermeister August Czurgel aus Neuenburg und die unverehelichte, großjährige Emilie

Kathenau aus Montau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und was ihr später durch Glücksfälle aller Art zufällt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll laut Verhandlung vom 5. April 1887 ausge-
schlossen.

Neuenburg, den 5. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1680 Der Fleischermeister Ferdinand Gustav Mor Luge aus Danzig, und das Fräulein Johanna Marie Sophie Luge im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Friseurs Johann Carl Luge ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 14. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1681 Die Ehefrau des Fleischermeisters Adam Schimrod, Julianne geborene Romalski aus Karrassch, hat nach erreichter Großjährigkeit, bei Aufhebung der über sie geführten Vormundschaft, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Fleischermeister Adam Schimrod aus Karrassch laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was sie in die Ehe eingebracht habe und noch einbringen werde oder auf irgend eine Weise, sei es durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder auf sonstige Weise erwerbe, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 16. April 1887.

Königliches Amtsgericht II.

1682 Der Hotelbesitzer Gustav Mundelius aus Bischofswerder und das Fräulein Emilie Muchlinski aus Groß Krebs im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Gottfried Muchlinski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. D. Marienwerder den 2. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß an einem Kapital von 6000 Mark, welches die Braut in die Ehe bringt, dem Bräutigam der Nießbrauch zustehen, alles übrige Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und im Laufe derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1683 Der Schlossergeselle Otto Ebuart Gehrman in Danzig und die Wittwe Wilhelmine Bertha Die-
eichel geb. Hoffmann daselbst haben durch Vertrag vom 14. März 1887, zu dem jedoch der Vater des Schlossergesellen Gehrman, der Lehrer F. W. Gehrman zu Rinschen zur Verhandlung d. d. Ragnit, den 26. März 1887 seine Genehmigung verweigert hat, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das einzubringende und das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen der Braut, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hiermit auf ausdrückliches Verlangen publiziert wird.

Danzig, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1684 Der Kaufmann Samuel Wendelsohn aus Riesenburg und das Fräulein Johanna Lehmann aus Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Pr. Stargard den 7. März 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 7. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1685 Der Fleischermeister August Schützmann aus Zeisgendorf bei Dirschau und die unverheiratete Antonie Klamm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Stellmachers Johann Klamm, die beiden Beketern aus Mühlbanz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1686 Der Kaufmann Ferdinand Ulrich von hier und das Fräulein Auguste Schröder von Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. März 1887 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1687 Der Bäckermeister Carl Emil Reiß und die Wittve Marie Wichert geb. Friisch von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1688 Der Schmiedegeselle August Nordwig aus Danzig und das Fräulein Emma Borse ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. April 1887.

Königliches Amtsgericht III.

1689 Der Kaufmann Hermann Esau und das Fräulein Ida Lehmann, beide zu Vorstadt Caldowe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1690 Die Maurer Stanislaus und Dorothea geb. Apczynska-Strzeleki'schen Eheleute in Biekupis haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. April 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1691 Der Bureaugehilfe Julius Faust aus Danzig und das Fräulein Malwine Ahnid aus Gr. Suckzyn, Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Stahlschmiedemeisters Carl Ahnid aus Neustadt in Westpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. und 18. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1692 Der Partikular Ernst Julius Hörgens aus Danzig, und die Wittve Therese Kuammer geb. Krause aus Schellingsfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 18. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1693 Der Arbeiter Franz Marotsched aus Neufahrwasser und die unverehelichte Charlotte Paul ebenfalls mit Genehmigung ihres Vaters, des Arbeiters Michael Paul in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 4./13. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1694 Frau Julie Behrendt geborene Ambrosius, aus Gorall hat für die Dauer ihrer Ehe mit dem Glaser Martin Behrendt in Gorall nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung, Gerichtstag Kontorz,

am 24. März t. J. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Strasburg, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1695 Der Inspektor Ludwig Jasincki aus Tilly und die Frau Marianna Rüdler, verwittwet gewesene Bolakewicz geborene Sujkowska aus Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 19. April 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1696 Der Gutsbesitzer Martin v. Struszynski aus Grünhagen bei Braunsvalde und die separirte Frau Wilhelmine Linke verwitwete Weizenmiller geb. Brahomelki von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. März 1887 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1697 Der Fleischer Emil Rozanowski aus Rattlau Kreis Pöbau, und die Wittve Ida Schillowski, geb. Braun, aus Col. Brinsk, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. April 1887 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe mitbringt und in der selben unter Lebenden oder von Todeswegen erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Strasburg, den 18. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1698 Der Premier-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Werner Atolph von der Lehen und dessen Ehefrau Hildegard geb. Hermes, früher in Warglitten, Kreis Osterode, jetzt in Szramowo, Kreis Strasburg Westpr. wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm den 30. September 1878 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hierdurch, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Szramowo verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Strasburg, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1699 Die Kaufmann Hermann und Eva geborene Hirschfeld-Ehrlich'schen Eheleute, welche laut gerichtlichem Vertrage de dato Konitz den 31. Juli 1871 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, haben ihren Wohnsitz von Konitz nach Krosante verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Flatow, den 19. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1700 Der Fleischer Asker Sommerfeld und das Fräulein Rosalie Klein, beide aus Trojanke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs laut Verhandlung vom 13. April 1887 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem andern Titel erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1701 Der Rechtsanwalt Paul Rudolph Kerwth aus Danzig und das Fräulein Marie Emilie Böschmann, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Wilhelm Böschmann ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs laut Ehevertrag vom 22. April 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1702 Der Schmiedemeister Albert Müller aus Danzig und das Fräulein Johanna Hallowski, im Beistande des Gerichts-Referendarus Schormer I. ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs laut Ehevertrag vom 21. April 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1703 Der pensionirte Steueraufscher Robert Kleinwächter aus Neuenburg und die unverheiratete großjährige Anna Paech von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs mit der Bestimmung, daß Alles was die Braut besitzt oder was ihr später durch Schenkungen oder andere Glücksfälle zufällt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen.

Neuenburg, den 7. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1704 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Gottlieb Thiel (in Firma S. E. Thiel) in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermine auf den 5. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer No. 12 anberaumt.

Elbing, den 9. April 1887.

Groll.

Erster Berichtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1705 In der Kaufmann Paul Schlesienschen Konkurs-Sache soll die Schlussvertheilung erfolgen, zu welcher 1483 Mt. 33 Pf. vorhanden Masse sind. Zu berücksichtigen sind 282 Mt. 25 Pf. vor- und 15498 Mt. 30 Pf. gleichberechtigte Forderungen.

Dirschau, den 20. April 1887.

Der Konkurs-Verwalter

Llidi.

1706 Am 1. Mai d. J. tritt an Stelle des bisherigen Haupt-Verzeichnisses der Coupons für combinirbare Rundreisebilletts und der Billet-Ausgabestellen ein neues Haupt-Verzeichniß in Kraft, welches nebst Uebersichtskarte zum Preise von 50 Pfennig durch Vermittelung der Billet-Expeditionen bezogen werden kann.

Bromberg, den 17. April 1887,

Königliche Eisenbahn-Direktion.

1707 Es sollen sechs außer Betrieb gesetzte Dampfkessel, welche zu je 3 Stück mit einem Dampfsammler ein zusammengehöriges Kesselsystem bilden, zusammen oder jedes Kesselsystem für sich, im Submissionswege kontraktlich verkauft werden.

Der bezügliche Termin, bei welchem ein mündliches Ausbleten abgeschlossen, ist auf den 6. Juni cr. Vormittags 10 Uhr im Bureau Nr. 22 anberaumt worden.

Die betreffenden Verkaufsbedingungen liegen im diesseitigen Baubüro zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien von 1 Mark übersandt werden.

Danzig, den 18. April 1887.

Königliche Direktion der Gewerksfabrik.

1708 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fräulein Elise Thiesen in Neuteich wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 4. April 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 4. April 1887 bestätigt ist, hiedurch aufgehoben.

Tiegenhof, den 20. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1709 Am 1. Mai 1887 tritt der Nachtrag IX zum Staatsbahn-Güter-Tarif Bromberg-Breslau in Kraft; derselbe enthält:

1. Aenderungen der „Besonderen Bestimmungen“.
2. Aufhebung der für den Transit-Verkehr mit den Uebergangsstationen Dzieditz, Jägerndorf, Mittelwalde, Myslowitz und Oberberg gegebenen Bestimmungen vom 20. Mai d. J. ab und für Ziegenhals vom 16. Juni ab.
3. Die Ergänzung des Tuelblantes zum Haupttarif, wonach die besonders herausgehobenen „Allgemeinen Tarifabellen“ zum Preise von 0,30 M. das Stück abgegeben werden.
4. Auerweite Schreibweise von Mülhhausen t. Ostpr. und Groß Willkau.

5. Aufnahme der Haltestellen Alex und Neuendorf-Friedheim, neue Entfernungen der nunmehr getrennten Bahnhöfe Breslau, Freiburger Bahnhof und Breslau Märktischer Bahnhof und Einbeziehung der Stationen der Strecke Hundsfeld, —Trenitz i. Schl.— für den Verkehr mit Grajewo und Prostk. n der Ostpr. Südbahn.
6. Aenderung der Ausnahme-Taristabellen bezüglich der Transitsätze der unter 2 bezeichneten Grenzübergangsstationen zu den genannten Tagen.
7. Aenderung der Artikel-Verzeichnisse für den Ausnahme-Tarif 4 für Eisen fogonnirt und für den Export-Ausnahme-Tarif über Danzig.
8. Neue Frachtsätze des Ausnahme-Tarifs für Holz.
9. Neuer Ausnahme-Tarif 11 für Salz von Proszow, Klausaschacht und Montwy nach Myslowitz tr. vom 28. Dezember 1886 ab gültig.
10. Neuer Ausnahme-Tarif 12 für bestimmte Stüdgüter.
11. Berichtigungen.

Die unter 2 mit dem 20. Mai d. J. eintretende Aenderung, sowie die unter 9 aufgeführte Erweiterung sind bereits unter dem 6. April d. J. und 27. Dezember v. J. veröffentlicht.

Insoweit durch die vorstehend bezeichneten Aenderungen der Frachtsätze für Breslau, Freiburger und Breslau Märktischer Bahnhof Erhöhungen entstehen, treten diese erst vom 16. Juni d. J. ab in Kraft.

Exemplare dieses Nachtrags sind durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen zum zu Preise von 0,20 Mk. käuflich zu beziehen.

Bromberg, den 23. April 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Namens der theilhaftigen Verwaltungen.

1710 Vom 1. Mai bis 16. Oktober d. J. werden nachstehende ermäßigte Retourbilletpreise erhoben:

Zwischen Neufahrwasser und Danzig hohe Thor	II. Klasse.	III. Klasse.
Danzig hohe Thor	0,60 Mk.	0,40 Mk.
Danzig lege Thor	0,80 "	0,50 "

Bromberg, den 20. April 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

1711 Die im Landkreise Königsberg belegene Kgl. Domäne Heiligenwalde mit einem Flächeninhalt von 185,546 ha soll für die Zeit von Johannis 1888 bis dahin 1906 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bietunastermin Freitag den 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 186 des hiesigen Regierungsgebäudes vor dem Herrn Regierungsrath Knispel, welchem Pachtlustige den Stand ihres Vermögens und ihre landwirthschaftliche Befähigung rechtzeitig vor dem gedachten Termine nachzuweisen haben.

Pachtgelder-Minimum 4000 Mark, erforderliches Baarvermögen 40 000 Mark.

Die Verpachtungsbedingungen und Bietungsregeln sowie die Domänenkarte und das Vermessungsregister liegen bei dem königlichen Okeramtmann Firsch in Heiligenwalde und in unserer Registratur (Zimmer 193) aus.

Abschriften der Bedingungen und der Bietungsregeln können auch von uns gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Königsberg, den 20. April 1887.

Königliche Regierung;

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
1712 Am 1. Mai d. J. tritt der Nachtrag I. zum Theil II. des Lokal-Güter-Tarifs für den Eisenbahn-Direktions-Bezirk Bromberg in Kraft.

Derselbe enthält:

1. Aenderungen des Tarifs für den Verkehr auf der Berliner Ringbahn.
2. Tarif- und Abfertigungsbestimmungen für den Verkehr mit der Central-Markthalle in Berlin.
3. Einen neuen Ausnahme-Tarif für bestimmte Stüdgüter, als: Düngemittel, Futtermittel, Getreide aller Art, Hülsenfrüchte, Samereien, Kartoffeln, Eisen und Stahl, sowie Eisen- und Stahlwaaren aller Art.
4. Eine Druckfehlerberichtigung.

Mit demselben Tage kommen neue Tarifsätze für den Verkehr zwischen den Stationen Colberg und Berlin, Central-Markthalle, zur Einführung. Dieselben sind bei den Güter-Expeditionen unseres Bezirks in Erfahrung zu bringen.

Exemplare des Nachtrags I zum Lokal-Güter-Tarif können durch Vermittelung der sämtlichen Billet-Expeditionen unseres Bezirks bezogen werden.

Bromberg, den 23. April 1887.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

1713 Es soll:

1. der Abbruch des diesseitigen Kesselhauses I.,
2. der Abbruch des Kesselmauerwerks im diesseitigen Kesselhause II.,
3. die Befestigung des eisernen Scharsteins, sowie dessen gemauerten Sockels

in dem auf den 3. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, im Bureau Nr. 22 anberaumten Submissions-Termin, bei welchem ein mündliches Aufbieten ausgeschlossen ist, vergeben werden.

Die zu Grunde zu legenden allgemeinen und speziellen Bedingungen liegen im diesseitigen Baubüreau zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialien von 1 Mark übersandt werden.

Danzig, den 18. April 1887.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.